

HDtracks offen für Deutschland

Eigentlich sollte er unmittelbar nach der Münchner High End für Kunden aus Deutschland öffnen, der HiRes-Download-Store HDtracks. Nun endlich ist es so weit: HDtracks-Chef David

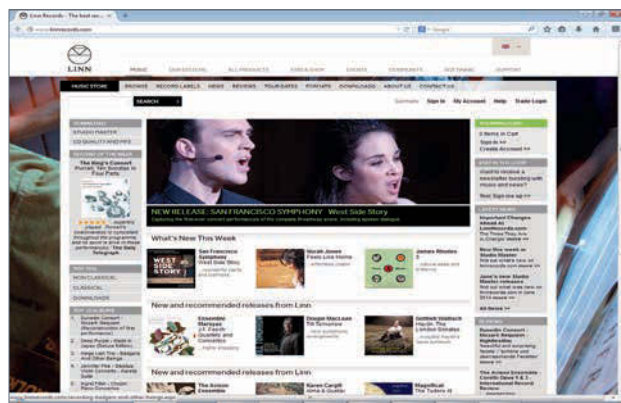
Chesky teilt uns mit, der Shop habe offiziell seine Pforten für deutsche Kunden geöffnet. Allerdings handele es sich um einen „Soft Launch“ – soll heißen: Er hat noch nicht alle Rechte von allen Labels für den deutschen Markt. Namentlich erwähnt er Sony Music, Warner Music, Concord Music und „Hunderte Indies“,

deren Alben HDtracks in Auflösungen bis 24 bit/192 kHz bietet. Der Primus fehlt also: Universal Music. Sony Music ist tatsächlich mit zahlreichen Künstlern auf HDtracks vertreten, aber beim Zugriff aus Deutschland heißt es meist noch „currently not available due to regional restrictions“ (zu Deutsch: wegen regionaler Beschränkungen noch nicht verfügbar). Von Warner sind aber etliche Alben von Deutschland aus erhältlich. Weitere Informationen gibt es unter www.hdtracks.de.



Linn sperrt Fremd-Labels aus

Bei der Einführung hochauflösender Downloads gehörte Linn Records zu den Vorreitern. Nicht nur die hauseigenen Produktionen konnte man auf www.linnrecords.com herunterladen, sondern auch die Alben von rund hundert anderen Labels. Doch damit ist jetzt Schluss: Der Verkauf von Musik anderer Labels wird ab 25. August 2014 eingestellt, teilt das Unternehmen mit. Hochauflösende Downloads hätten mittlerweile „den Massenmarkt erobert“, und Musikliebhaber könnten auf ein riesiges Angebot zugreifen. Im Gegenzug wird hochaufgelöste Musik von Linn Records ab Juli 2014 weltweit auch erstmals über andere Online Music Stores erhältlich sein. Weitere Informationen gibt es unter www.linnrecords.com.

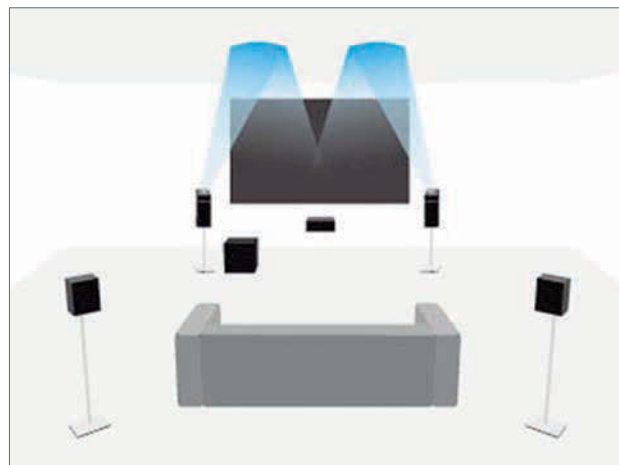


Marantz mit neuer Einstiegs-Kombi



Für zusammen 660 Euro gibt's bei Marantz den neuen CD-Player CD 5005 und den Vollverstärker PM 5005. Der Verstärker hat eine Metallfront, vergoldete Ein- und Ausgänge einschließlich Phono-MM-Eingang und leistet 2x55 Watt an 4 Ohm. Dem CD-Spieler hat Marantz den D/A-Wandler und das Laufwerk des größeren Bruders CD 6005 spendiert. Beide Geräte bieten eine Kopfhörerbuchse und sind in Schwarz und Silber-Gold erhältlich. Im August bringt Marantz zudem den neuen Vollverstärker PM 7005 (um 900 Euro) mit USB-Port, der PCM-Daten bis zu 192 kHz/24 Bit und DSD-Files bis 5,6 MHz im asynchronen Modus vom PC abrufen kann. SPDIF-Quellen können über Koax- oder optischen Eingang angeschlossen werden. Die Ausgangsleistung steht mit 2x80 Watt an 4 Ohm im Datenblatt. Weitere Informationen gibt es unter www.marantz.de.

Dolby Atmos kommt ins Wohnzimmer



In Kinos gibt es Dolby Atmos seit 2012 – jetzt kommt das Multikanalsystem in modifizierter Form auch ins Wohnzimmer. Das Besondere daran ist vor allem, dass der Ton auch von oben abgestrahlt werden kann. Dazu werden im Wohnzimmer entweder Deckenlautsprecher installiert oder anstelle der herkömmlichen Lautsprecher spezielle Atmos-fähige Boxen aufgestellt, die den Klang virtuell von oben kommen lassen. Vorhandene Lautsprecher lassen sich aber auch mit Atmos-Zusatzmodulen ergänzen. Außerdem braucht man einen Dolby-Atmos-tauglichen AV-Receiver, wie ihn etwa Onkyo, Marantz und Denon angekündigt haben. Ab Herbst sollen die ersten Dolby-Atmos-Titel auf Blu-ray erscheinen. Einen neuen Blu-ray-Player brauche man nicht, heißt es bei Dolby, sofern der vorhandene Player die Blu-ray-Spezifikation vollständig erfülle. Auch Videostreaming-Dienste werden in Kürze mit Dolby Atmos starten. Weitere Informationen gibt es unter www.dolby.de.